

## **ABSTRACT** Liina Heß

Der Herz-Kreislaufstillstand stellt einen kritischen Zustand dar, der eine sofortige Reaktion erfordert, um die Lebensfähigkeit des Betroffenen zu erhalten. In diesem Zusammenhang spielt die Zusammenarbeit zwischen prähospitalen und klinischen Notfallteams eine entscheidende Rolle.

Jährlich werden rund 60.000 Reanimationen im prähospitalen Bereich durchgeführt, wobei etwa 40% der Fälle einen Spontankreislauf wiederherstellen können. Die Einführung von CAC als spezialisierte Einrichtungen, die spezifische Struktur- und Prozessqualitätskriterien erfüllen müssen, repräsentieren einen innovativen Ansatz zur Steigerung der Überlebensrate und Verbesserung neurologischer Ergebnisse bei lebensbedrohlichen Ereignissen wie außerklinischem Kreislaufstillstand (OHCA).

Der Rettungsdienst spielt hierbei eine entscheidende Rolle als erste Schnittstelle zu lebensrettenden Maßnahmen in diesem komplexen medizinischen Szenario. Die Herausforderungen dieses Notfalls erfordern nicht nur eine zeitnahe Intervention, sondern auch eine strukturierte Herangehensweise, die über die herkömmlichen Notfallmaßnahmen hinausgeht. In diesem Zusammenhang gewinnt die Schulung und Integration von Cardiac Arrest Centers in die Ausbildung des Rettungsdienstpersonals an enormer Bedeutung im Kontext der Herz-Kreislauf- Notfallversorgung.

Die Implementierung dieser, eröffnet den Rettungsdiensten die Möglichkeit, betroffene Patienten direkt in Einrichtungen zu leiten, die die notwendigen Anforderungen erfüllen. Dieser gezielte Transport hilft, Fehltransporte zu vermeiden und sicherzustellen, dass die Patienten die bestmögliche Versorgung erhalten. Dies wurde bislang nicht ausreichend in der Ausbildung von Notfallsanitätern behandelt, was zu einem möglichen Wissensdefizit in den Rettungsdiensten führt.

Die vorliegende Facharbeit zielt darauf ab, diese Wissenslücke zu schließen und die Aufmerksamkeit auf Cardiac Arrest Zentren zu lenken. Das übergeordnete Ziel besteht darin, die Menschen, insbesondere im Rettungsdienst, mit den grundlegenden Konzepten, Einweisungskriterien, Vorteilen und Herausforderungen von Cardiac Arrest Zentren vertraut zu machen und dadurch das Bewusstsein für ihre entscheidende Rolle in der modernen Notfallmedizin zu schärfen.

## Quellen

1. (1) Beckers SK, Böttiger BW, Fischer M et al (2015) GRC German Resuscitation Council Weißbuch Reanimationsversorgung -Empfehlungen zu Struktur, Organisation, Ausbildung und Qualitätssicherung der Reanimationsversorgung in Deutschland. Deutscher Ärzte-Verlag, Köln
2. (2) Fabian Voß, Tharusan Thevathasan, Karl-Heinrich Scholz, Bernd W. Böttiger, Daniel Scheiber, Payam Kabiri, Michael Bernhard, Peter Kienbaum, Christian Jung, Ralf Westenfeld, Carsten Skurk, Christoph Adler, Malte Kelm. Accredited cardiac arrest centers facilitate eCPR and improve neurological outcome. Published:December 05, 2023DOI:<https://doi.org/10.1016/j.resuscitation.2023.110069>
3. (3) Elmer J, Rittenberger JC, Coppler PJ et al (2016) Long-term survival benefit from treatment at a specialty center after cardiac arrest. Resuscitation 108:48–53
4. (4) Callaway CW, Schmicker R, Kampmeyer M et al (2010) Receiving hospital characteristics associated with survival after out-of-hospital cardiac arrest. Resuscitation 81(5):524–529
5. (5) Scholz KH, Busch HJ, Frey N, Kelm M, Rott N, Thiele H, Böttiger BW. Qualitätskriterien und strukturelle Voraussetzungen für Cardiac Arrest Zentren– Update 2021: Deutscher Rat für Wiederbelebung/German Resuscitation Council (GRC) [Quality indicators and structural requirements for Cardiac Arrest Centers- Update 2021]. Notf Rett Med. 2021;24(5):826-830. German. doi: 10.1007/s10049-021-00920-x. Epub 2021 Jul 13. PMID: 34276249; PMCID: PMC8275904